



Im Hotel Mimosa, das eigentlich gar kein Hotel ist, geht es drunter und drüber: Es zeigt sich, dass mit betrogenen Ehefrauen nicht gut Kirschen essen ist – besonders wenn sie ein Gewehr in den Händen halten.

Bilder: Daniel Thüler

Premiere von «Hotel Mimosa» des Wilchinger Theaters

Seitensprünge mit Folgen

BÜHNE – Das Wilchinger Theater zeigt noch bis Freitag die Komödie «Hotel Mimosa». Das dynamische Stück sorgt für kurzweilige Unterhaltung und viele Lacher.

Daniel Thüler

Wilchingen. Am Freitag feierte das Wilchinger Theater mit der Komödie «Hotel Mimosa» (Regie: Markus Peter) erfolgreich Premiere im ausverkauften Storchensaal: Der Text und die Pointen sitzen, die Besetzung passt prima auf die Rollen und die Komödie glänzt durch viel Tempo, Dynamik und Witz. Eine urkomische Szene jagt die nächste, sodass das Publikum kaum mehr aus dem Lachen herauskommt.



Magali Bavaud (l.) ist erstaunt, dass François Martigues Gattin Cécile ohne Rollstuhl anreist.

In der Not wird die Villa zum Hotel

Das Hotel Mimosa existiert eigentlich gar nicht: Es ist vielmehr die schöne Villa von Magali Bavaud (Brigitte Kessler) und ihrem Gatten Louis (Andreas Hendriks), einem hochdekorierten U-Boot-Kommandanten, der sich immer wieder auf langer Tauchfahrt befindet, während sie unter grosser Einsamkeit leidet. So legt sie sich einen Liebhaber zu, den Fernsehregisseur François Martigues (Remo von Ow). Dieser ist ebenfalls verheiratet und gibt seiner Frau Cécile (Tanja Lange) jeweils an, auf seiner Motivsuche in einem Hotel Mimosa zu gastieren.

Diesmal vergisst jedoch der Regisseur zu Hause sein Portemonnaie, weshalb seine Frau ihm kurzerhand nachreist und natürlich ebenfalls im Hotel Mimosa nächtigen will. François und Magali verwandeln deshalb die Villa in Windeseile in ein Hotel – dumm nur, dass der Kühl-



Georgette betört U-Boot-Kommandant Louis.

schrank kein passendes Abendessen mehr hergibt und dass das vor dem Haus angebrachte Hotelschild noch weitere Gäste anlockt: Das Schweizer Bauernhepaar Heidi und Peter Müller (Maria Gavriilidi, Res Hafner), den Chauvinisten Pierre (André Christe) und dessen junge Gespielin Nadine (Alexa Odermatt), den lebensmüden Monsieur Legris (Dani Schläpfer) sowie die Prostituierte Georgette (Shelly Düring), die das Hotel Mimosa als Stun-

denhotel für die Schäferstündchen mit ihrem «Tiger» (Hans Gysel) nutzt.

U-Boot-Kommandant taucht auf

Doch dann taucht Magalis Gatte unerwartet im Hotel Mimosa auf, da sein U-Boot eine Panne hat, und auch dessen trunksüchtige Mutter (Paula Waldispühl) kommt zu Besuch – während sich die Situation langsam zuspitzt, ist François gefordert, diese durch Ausflüchte, Lügen und Improvisation nicht eskalieren zu lassen. Doch dann taucht noch eine weitere Person (Corinne von Ow) unerwartet im Hotel auf...

Weitere Aufführungen von «Hotel Mimosa» am 7., 8. und 10. März 2017, jeweils um 20 Uhr, im Storchensaal Wilchingen. Vorverkauf im Internet über www.wilchinger-theater.ch oder Telefon 079 756 26 13 (täglich von 18 bis 19 Uhr).